



## STRICKHOF SCHWEINE-TAG 2016 VOM 15. JANUAR IN ESCHIKON-LINDAU

# Was gibt es Neues?

**Am Strickhof Schweine-Tag wird ein erfahrener Sauenklauen-Schneider zeigen, worauf es bei der Pflege ankommt. Daneben werden weitere Referenten darlegen, wie in der Produktion die Weichen auf Erfolg gestellt werden können.**

*Lukas Schultness, Strickhof*

Der Markt lässt einen nicht gerade frohlocken. Die Preise sind im Keller und auch der saisonale Anstieg der Jagerpreise kann nicht darüber wegtäuschen, dass die Schweineproduzenten auch im nächsten Jahr nochmals ein mageres Jahr werden durchstehen müssen. Doch wer hat in der Produktion die besseren Karten? Die Label- oder die QM-Betriebe? Auch im Hinblick, dass an vielen Orten auf 2018 hin noch Handlungsbedarf besteht, ist die Frage wesentlich, wie es punkto Wirtschaftlichkeit bei diesen zwei Produktionsformen steht. Eine Gruppe von Agrotechnikern vom Strickhof nimmt sich dieser Frage an und macht eine vertiefte Analyse, wie sich Label und QM unterscheidet. In der Theorie ist es einfach: so heisst es, dass z.B. ein IP-Suisse-Mäster im Jahresdurchschnitt 30 Rappen Labelprämie je kg Schlachtgewicht erhalten sollte. (Für 2015 sind es aktuell nur 25 Rappen). Wie sieht es nun tatsächlich aus? Wie viel bleibt einem Labelmäster unter dem Strich tatsächlich und was gibt er dafür aus? Wir sind gespannt, wer letztendlich die Nase vorne hat.

### Muttersauen brauchen ein gutes Fundament

Der Anteil der Muttersauen, die wegen

Problemen mit dem Bewegungsapparat ausselektioniert werden, liegt bei vielen Betrieben zwischen 10 und 20 Prozent. Dies alleine mag nun nicht so hoch erscheinen, doch aus zwei Gründen ist es problematisch: Erstens betreffen diese Abgänge vor allem jüngere Sauen, die dadurch den Bestand vorzeitig verlassen, ehe sie ihr Leistungspotenzial ausgeschöpft hätten. Als Folge davon muss entweder mehr remontriert werden, oder es verbleibt eine alte Sau länger im Bestand, um die Lücke zu füllen, was wiederum auf die Leistung des Betriebes schlägt. Zweitens bringen Sauen mit Fundamentsproblemen weniger Ferkel und höhere Verluste.

Will man sich dieser Problematik annehmen, so gibt es 4 Wirkungsbereiche: Zucht, Fütterung, Haltung und Pflege. In der Haltung gilt es, Hindernisse im Stall, die zu Klauenverletzungen führen können, zu beseitigen und eine trockene, saubere Oberfläche zu bieten, damit sich keine Entzündungen bilden können. Die Pflege sollte sich nicht nur darauf beschränken, überlange Afterklauen einzukürzen, sondern den Sauen wieder einen guten Stand zu ermöglichen. Am Strickhof Schweine-Tag wird uns ein erfahrener Sauenklauen-Schneider zeigen, worauf es bei der Pflege ankommt. Daneben werden weitere Referenten aufzeigen, wie in der Produktion die Weichen auf Erfolg gestellt werden können. Doch bekanntlich ist die Arbeit im Stall nur die eine Seite der Erfolgsformel. Die Entwicklungen am Markt sind für den Schweinehalter mindes-

tens ebenso wichtig und da wird es spannend sein, zu hören, wie sich die Migros die Schweinehaltung von morgen vorstellt.

**Strickhof Schweine-Tag, damit Sie die Weichen richtig stellen können!**